

Informationen zur Gasmangellage

Lagebericht Gasversorgung

- Lage ist angespannt und Verschlechterung der Situation kann nicht ausgeschlossen werden
- Gasversorgung ist momentan stabil
- Die deutschen Speicher werden kontinuierlich aufgefüllt, Füllstand: **64,6 %** (Stand 16. Juli 2022)
- Um problemlos „über den Winter“ zu kommen, sollen Speicher im November **zu 90 %** gefüllt sein
- Seit 11.07. befindet sich Nord Stream 1 planmäßig in Wartung. Es ist zu befürchten, dass die Gaslieferungen nach Wartung nicht wieder aufgenommen werden
- Zunehmende Gasflüsse über den belgischen Grenzübergangspunkt
- Gasflüsse gesamt im bisherigen Jahresverlauf nach Deutschland rund 2 % höher als im Vorjahr
- inländische Förderung leicht unter Vorjahreswert (Anteil am Verbrauch aktuell 5 %)
- Gasflüsse aus Deutschland rund 6 % unter Vorjahreswert
- Verbrauch in Deutschland über 10 % unter Vorjahreswert
- Spot- und Terminmarktpreise Strom und Gas: Seitwärtsbewegung der Strom- und Gaspreise auf sehr hohem Niveau, Preis für Steinkohle weiter gestiegen

Nationaler Notfallplan Gas

Frühwarnstufe - erhebliche Verschlechterung der Gasversorgungslage

Netz- & Marktbezogene Maßnahmen nach § 16 EnWG (**Hanau Netz entscheidet**)

- Abschalten freiwilliger Leistungen
- Erhöhung von Ausspeisemengen
- Erhöhung der Transporte durch DEU bei lokalem Mangel
- Reduzieren der Ausspeisung nach § 16 Abs. 2 EnWG

2. Alarmstufe - Gasversorgung reicht nicht aus, um verbleibende Nachfrage zu decken

Netz- & Marktbezogene Maßnahmen nach § 16 EnWG (**Hanau Netz entscheidet**)

- Wie oben

3. Notfallstufe - Staat greift in den Markt ein

Bundesnetzagentur entscheidet als Bundeslastverteiler - Hanau Netz setzt um

Gesetz zur Sicherung der Energieversorgung (EnSiG 1975)

Heute noch sind bestimmte Verbrauchergruppen besonders geschützt: u. a. private Haushalte, Krankenhäuser, Feuerwehr, Polizei und Gaskraftwerke, welche Haushalte mit Wärme versorgen

Sparmaßnahmen erforderlich, Netzstabilität sichern

- Die Bundesnetzagentur und die Bundesregierung fordern auf, soviel Gas wie möglich einzusparen
- Privatkunden werden aufgefordert, freiwillig Verbrauch reduzieren
- Industrie soll Produktionsprozesse an vorgegebene reduzierte Gasmenge anpassen
- Einsatz von alternativen Energieträgern (Öl, Diesel, Kohle, ...), wo es möglich ist
- Verhinderung von Druckabfall in den Netzen, wenn mehr Gas entnommen wird, als eingespeist wird – Lastflüsse reduzieren